

Prüfer: Prof. Dr. Barbara Schöndube-Pirchegger

Prüfungsdauer: 60 min

Als Hilfsmittel sind zugelassen: Taschenrechner lt. Aushang des Prüfungsausschusses, Wörterbuch.

Die Aufgabenstellung umfasst zwei Problemstellungen mit Teilaufgaben, die ausnahmslos zu bearbeiten sind.

Problemstellung 1: 30 Punkte

Ein Unternehmen besteht aus einem Produktionsbereich P und einem Vertriebsbereich V. Der Produktionsbereich stellt aus Rohstoffen ein Produkt her, das von dem Vertriebsbereich verpackt und vertrieben wird. Der Vertriebsbereich hat folgende Preisabsatzfunktion ermittelt:

$$p(x) = -2,5x + 150 \quad (x = \text{Produktmenge})$$

Die Kostenfunktionen der beiden Bereiche lauten:

$$\text{Produktionsbereich: } K_P(x) = \begin{cases} 20x + 500 & \text{für } 0 \leq x \leq 10 \\ \frac{1}{15}x^3 + 500 & \text{für } 10 \leq x \leq 30 \end{cases}$$

$$\text{Vertriebsbereich: } K_V(x) = 15x + 100$$

Aufgabe 1: Ermitteln Sie mit Hilfe eines Optimierungskalküls analytisch den Verrechnungspreis, der bei dezentraler Planung vorgegeben werden müsste, damit sowohl die Abteilungsgewinne als auch der Gesamtgewinn des Unternehmens maximiert werden.

Aufgabe 2: Zeigen Sie, welche Transaktionsmengen sich bei einem Verrechnungspreis von 90 € ergeben. Wie interpretieren Sie die Ergebnisse im Vergleich zu Aufgabe 1?

Aufgabe 3: Erklären Sie, warum durch den Verrechnungspreis in Aufgabe 1 das Koordinationsproblem bei dezentraler Planung nur scheinbar gelöst wird.

Aufgabe 4: Welche Probleme können bei dem in Aufgabe 1 ermittelten Verrechnungspreis bei der Erfolgsermittlung auftreten?

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	15.605
Kosten der umgesetzten Leistungen	-8.538
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.067
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-4.132
Forschungs- und Entw.aufwendungen	-410
Verwaltungsaufwendungen	-785
Sonstige betriebliche Erträge	209
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-92
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.857
Zinsertrag	45
Zinsaufwand	-200
Zinsergebnis	-155
Beteiligungsergebnis	-
Finanzergebnis	-155
Ergebnis vor Steuern	1.702
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-419
Steuerquote in %	24,6%
Jahresüberschuss	1.283

Bitte beachten Sie folgende Anhangsangaben aus dem Konzernabschluss sowie ergänzende Annahmen:

- Pensionsverpflichtung: Henkel weist die Zuführung zu den Rückstellungen im betrieblichen Ergebnis als Bestandteil des Personalaufwands aus und der sich aufgrund der Diskontierung ergebende Zinsaufwand in Höhe von 5 Mio. Euro ist im Finanzergebnis enthalten.
- Im Gegensatz zu den Rückstellungen für kurzfristige Verpflichtungen, muss für Verpflichtungen, die relativ weit in der Zukunft liegen, der Barwert der künftigen erforderlichen Auszahlungen angesetzt werden. Im Zeitablauf ist die Rückstellung jeweils um eine Rechnungsperiode aufzuzinsen und der entsprechende Aufwand muss gemäß IAS 37.60 als Zinsaufwand ausgewiesen werden. Nehmen Sie an, dass Henkels gesamte langfristige Rückstellungen in der Bilanz mit ihrem Barwert angesetzt sind und die jährliche Aufzinsung als Zinsaufwand im Finanzergebnis erfasst wird.
- Die „übrigen Verbindlichkeiten“ (kurz- und langfristig) bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft und aus Abgaben für Arbeitnehmer sowie erhaltenen Anzahlungen.